



Besten Teams in Zeilsheim: Turniersieger FC Schwalbach, Rot-Weiss Frankfurt und die SG Oberliederbach.

Foto: Reuß

Schwalbach zum Zweiten

Die „Grünen“ scheitern überraschend im Viertelfinale, freuen sich aber auf den Offensiv-Cup



Der Brust: Alper Özdemir (FC Schwalbach) zeigt im Finale Durchsetzungsvermögen gegen Hüseyin Can (RW Frankfurt). Foto: Reuß

Wie schon im Vorjahr konnte sich der Kreisoberligist beim Hallenturnier des SV Zeilsheim als Sieger feiern lassen.

Zeilsheim. Den FC Schwalbach hatte man trotz des Triumphes im Vorjahr nicht unbedingt auf der Liste der Favoriten des 32. Hallenturniers in der Stadthalle. Während die klassenhöchsten Vereine ausnahmslos mit ihren Zweiten Mannschaften antraten, nutzte Gastgeber SV Zeilsheim die Gelegenheit sich schon einmal für den Offensiv-Cup am 11. Januar warmzuspielen. Nach zweijähriger Abstinenz freut sich der Gruppenligist auf die Teilnahme am Spektakel in der Krieltaler Kreissporthalle. „Für uns ist das natürlich etwas ganz besonderes endlich wieder dabei zu sein“, sagte Klaus Herrmann von der Turnierleitung. Auch Vorsitzender Peter Strauch macht aus seiner Vorfreude keinen Hehl, auch wenn er mit Blick auf die schwere Vorrundengruppe mit Verbandsligist Viktoria Kelsterbach und Ligakonkurrent SG Wildsachsen weiß, „dass es natürlich auch passieren kann, dass wir schon in der Vorrunde ausscheiden, wenn wir nicht von Beginn an voll konzentriert sind.“

Beim eigenen Turnier schien es nach Ablauf der Vorrunde kaum einen Zweifel zu geben, dass die Gastgeber das Turnier würden gewinnen können. In Gruppe A siegte Zeilsheim gegen Viktoria Sindlingen (7:1), die SG Oberliederbach (3:1) und den SC Riedberg

(9:1) souverän und zeigte dabei technisch anspruchsvollen Hallenfußball. Im Viertelfinale musste sich die Mannschaft von Thomas Pelayo, der selbst im Einsatz war, aber überraschend Germania Schwanheim mit 1:2 geschlagen geben. Schnell brachte den Außenseiter in Führung (4.), Gök glich für Zeilsheim aus (6.). Danach waren die Gastgeber am Drücker und er spielten sich einige Chancen. Die beste vergab Gök, der aus kurzer Entfernung das Kunststück fertigbrachte, den Ball nicht im Tor unterzubringen. Als bereits die Durchsage kam, dass nach Ablauf der Spielzeit eine fünfminütige Verlängerung folgen würde, fasste sich Nefes ein Herz und traf genau in den Winkel zum entscheidenden 2:1. Neben Sascha Müller war er der einzige Akteur aus dem Verbandsliga-Kader der für Schwanheim spielte.

Das zweite Viertelfinale war dagegen einseitig. Der FC Schwalbach ließ dem FSC Eschborn aus der Kreisliga B beim 4:0 keine Chance. Auch Creu Höchst musste sich geschlagen geben: Gegen den späteren Finalisten Rot-Weiss Frankfurt unterlag die Mannschaft von Trainer Mano Gonzales mit 0:6. Im letzten Viertelfinale hatte die SG Oberliederbach gegen Eichwald Sulzbach Startschwierigkeiten, bevor Gutwein (6.) und Wilson (8.) zum 2:0-Endstand trafen. Aufregung gab es in den letzten beiden Minuten, als Torhüter Torsten Lechner nach einem zu harten Einsteigen eine Zwei-Minuten-Strafe erhielt und sich Torschütze Wilson bis zur Schluss sirene zwischen die Pfosten stellen musste. „Generell ist es aber kein unfaires Turnier. Es wird viel gegrätscht, das können wir als Schiedsrichter nicht verhindern, da es nicht – wie beim Futsal – verboten ist. Durch das enge Spielfeld kommt es vermehrt zu Zweikämpfen, da ist es klar, dass es immer mal wieder zu kleineren Nickigkeiten kommt“, zog Patrick Schwarz schon während dem Vier-

telfinale ein Zwischenfazit. Mit seinen Schiedsrichterkollegen Yahya Budarhan und Bagdad Moukthari hatte der Unparteiische das Spielgeschehen jederzeit unter Kontrolle.

Im Halbfinale musste Oberliederbach schon nach kurzer Zeit den ersten Gegentreffer durch Christian Seehöfer hinnehmen, der eine Unachtsamkeit mit einem überlegten Schuss in die kurze Ecke nutzte (2.). Henss erhöhte den Vorsprung (8.) für Schwalbach, dessen Torhüter Ott sich als großer Rückhalt erwies, als er mehrere Oberliederbacher Schüsse parieren konnte. Der Oberliederbacher Anschlusstreffer durch Onar 90 Sekunden vor Ablauf der Spielzeit kam zu spät, um der Partie noch eine entscheidende Wende zu geben. Im ersten Halbfinale hatte sich Rot-Weiss Frankfurt mit 3:0 gegen Germania Schwanheim durchgesetzt. Can (5.), Rachdi (7.), und Rodriguez (10.) sorgten für klare Verhältnisse. Schwanheim gingen nach dem Coup gegen Zeilsheim die Kräfte aus, allerdings hatte die Mannschaft, die von Christian Drehwald betreut wurde, auch Pech, als zwei Schüsse gegen Ende der Partie nur am Pfosten statt im Tor landeten.

Im Spiel um Platz drei gewann Oberliederbach deutlich mit 5:2 gegen Schwanheim. Onar (7.), Kaya (8., 13.), Wilson (11.) und der Sportliche Leiter Tobias Merz (15.) sorgten für den klaren Erfolg. Müller (10.) und Nefes (15.) verkürzten für Schwanheim.

Das Endspiel zwischen den noch ungeschlagenen Mannschaften des FC Schwalbach und Rot-Weiss Frankfurt startete furios. Nach weniger als zwei Minuten hatte Henss zwei Treffer für Schwalbach vorgelegt. Nach fünf Minuten stand es nach Treffern von Esmatulashi und Rachdi 2:2. Das Tor zum Sieg glückte wiederum Henss nach zehn Minuten. Der Erfolg war aufgrund der disziplinierten Leistung des Kreisoberligisten nicht unverdient. **nmz**

► Siehe auch „Ergebnisse“

Unterliederbacher glücklicher im Neunmeterschießen

Neu-Anspach. Fußball-Verbandsliga VfB Unterliederbach hat am Samstag mit einem dritten Platz beim Fußball-Vorrundenturnier der SG Anspach im Taunus das Masters um den „LCC“ qualifiziert. Der dritte Platz im Taunus macht die Turnierbestimmungen für das Neunmeterschießen entschlüsselt worden, wobei sich der VfB Unterliederbach gegen den A-Ligisten TSG Wehrheim mit 3:2 durchsetzen konnte. Für Unterliederbacher hatten Jens Patzold sowie Moritz Taylor und Julio Molongua gefeuert. Den Einzugs ins Endspiel passten die Unterliederbacher durch eine 1:7-Niederlage im Viertelfinale gegen den Gruppenligisten und späteren Turniersieger SG 02 Griesheim, wobei der VfB Unterliederbach durch Taylor in dieser Vorrunde sogar mit 1:0 in Führung gegangen war. In der Vorrunde hatte Unterliederbach gegen TuS Beulendorf mit 3:2 gewonnen (Tore: Molongua, Patzold), gegen die SG Anspach mit 1:4 verloren (Tore: Patzold) und gegen die SG Anspach mit 3:2 gewonnen (Tore: Molongua, Asbai und Taylor).

Classique düpiert die „Waldis“

Höchst. Mit einem 5:4-Erfolg im Finale gegen Vorjahressieger Kickers Offenbach „Waldis“ hat die SG Höchst Classique zum zweiten Mal das AH Ü35-Hallenmasterscup FC Ober-Ramstadt gewonnen. In der Gruppe A setzte sich die SG Höchst Classique durch und gewann dabei gegen U40-Hessenmühlener Ueberau mit 3:2, gegen Oberliederbach mit 5:3 und gegen die SG Ober-Ramstadt mit 5:1. Aus der Gruppe kamen Kickers Offenbach, Waldmichelbach und die SG Arheilgen in die Runde der Acht ein, aus der Gruppe SV Traisa, der SV Darmstadt 98, die DJK/SSG Darmstadt im Viertelfinale deklassierte die Classique die DJK/SSG Darmstadt mit 3:1 und nahm Revanche für die 3:4-Niederlage bei der U40-Hallenmeisterschaft. Im Halbfinale siegte Höchst gegen den SV Traisa mit 2:0-Führung schon auf der Halbwand, doch Traisa glich auf der Straßenseite aus, doch Höchst ging es ins Neunmeterschießen. Dort zeigte Classique-Toni Eid seine Klasse und warf zwei Neunmeter ab. Christian Meier, Nico Tedde, Kivan Meier und Franco Frenda schickten Höchst ins Finale gegen Kickers Offenbach, das sich gegen Darmstadt mit 4:1 durchgesetzt hatte.

Im hochklassigen Endspiel setzte Offenbach durch einen Doppelschlag von Bochow und Türker 2:0. Aber der Höchst Kapitän Seitel verkürzte auf 1:2. Scholl glich zum 2:2 aus. Mit dem schönsten Tor des Turniers, die Bande für einen „Doppelschlag“ zur Hilfe nahm, brachte Höchst mit 3:2 in Führung. Offenbach gab sich nicht geschlagen und lag dank Türker vier Minuten vor Schluss wieder in Führung. Seitel mit seinem dritten Treffer und José Ferreiro, der einseitig von Scholl eiskalt nutzte, spielten aber für den Classique-Sieg.

Thesausklang: im Weilbach

... 12,5 Ki... und 5 Euro für Kinder bis 14 Jahre.

Prima Einstand von Rückkehrer Ape...

Der Klassiker zum Jahresende ist im Tenniskreis Main-Taunus die Offene Mixed...



... baden, im Sommer schon... meisterin im Damen-E... und Janach, Anja, U...